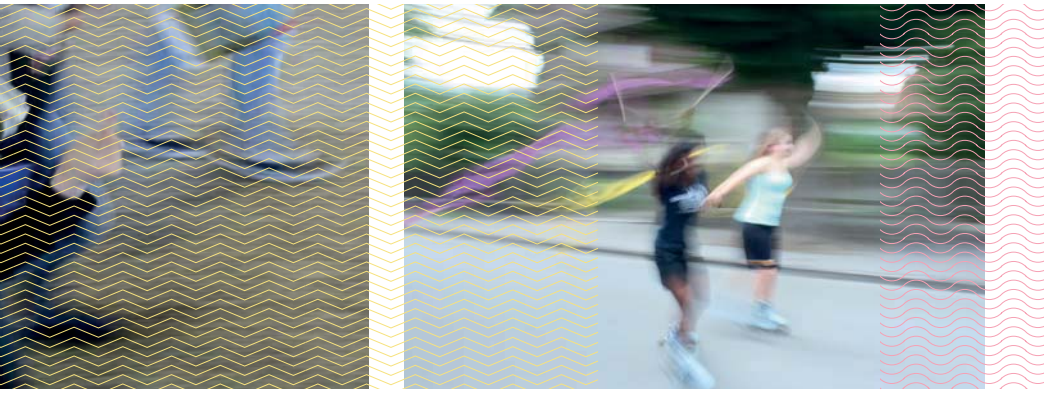
gym fms THUN
Eine Institution des Kantons Bern

Inhaltsverzeichnis

Eine Schule in Bewegung
Leitbild
Übersicht Wahlentscheide (Gym)
Sprachenwahl (Gym)
Projekt Schwerpunktfach Russisch (Gym)
Zweisprachige Maturität (Gym)
MINT (Gym)
Lektionentafel (Gym)
Fachmittelschule und Fachmaturität (FMS)
Lektionentafel (FMS)
Sonderwochen und Fakultativfächer
k u l t u n
Talentförderung Sport (BEO TAF SPORT)
Talentförderung Musik
Beratungsangebot
Projekt digitun
Organisatorisches

Info mappe

EINE SCHULE IN BEWEGUNG



Eine Schule soll und muss eine lernende Institution sein, welche immer in Bewegung ist. Die Agilität der Schule muss ein zeitgemässes und innovatives Bildungsangebot garantieren. Das Gymnasium Thun mit Fachmittelschule bietet als grosses Gymnasium im Berner Oberland ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot. Das Gymnasium führt sämtliche Schwerpunkte, wahlweise ein- oder zweisprachig mit der Zweitsprache Französisch, Englisch oder Italienisch. Die Fachmittelschule bereitet auf weiterführende Ausbildungen in den drei Berufsfeldern Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik vor. In allen drei Bereichen kann nach der dreijährigen FMS-Ausbildung in einem weiteren Jahr die Fachmaturität als Zusatzqualifikation erworben werden.

Die Schule bietet ein umfangreiches Kulturangebot, ein spezielles Förderkonzept für den Kunst-, Sport- und MINT-Bereich (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und vieles mehr.

Die Schüler:innen des Gymnasiums und der Fachmittelschule können zudem von einem grossen Vernetzungs- und Vertiefungsangebot profitieren.

Die Digitalisierung prägt inzwischen viele Bereiche unseres Lebens. Auch am Gymnasium und der Fachmittelschule Thun werden digitale Lehr- und Lernformen mit konventionellen Methoden kombiniert. Die Schüler:innen besitzen ihr eigenes Notebook, das regelmässig im Unterricht zum Einsatz kommt.

Wichtig ist eine ganzheitliche Bildung, in der neben fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auch humanistische Werte wie kritisches Denken, Reflexion, Empathie oder Dialogfähigkeit vermittelt und gefördert werden. Unsere Schule ist deshalb Mitglied eines Netzwerkes UNESCO-assoziierter Schulen.

Voraussichtlich bis 2026 wird noch an zwei Standorten (Schadau und Seefeld) gelehrt und gelernt.

Auf Schuljahresbeginn 2026 wird dank einem Um- und Ausbau der Räumlichkeiten am Standort Schadau der Standort Seefeld aufgegeben.

Die Organisationsstruktur macht es möglich, dass die Schule trotz ihrer Grösse und den zwei Standorten den Schüler:innen Überschaubarkeit, Halt und eine persönliche Atmosphäre bieten kann. Einen Anspruch, den wir auch in unsere zusammengeführte Schule ab 2026 haben.

Der Austausch mit unseren Schüler:innen ist uns wichtig. Es besteht ein lebendiger Schüler:innen-Rat, der sich um die Anliegen der Schülerschaft kümmert und mit dem die Schulleitung und das Lehrpersonenkollegium in regem Austausch ist.

Sie finden auf den weiteren Seiten dieser digitalen Informationsmappe viele weiterführende Informationen zu unseren Werten, Zielen und Angeboten. Gerne stehen wir Ihnen auch an unseren Informationsveranstaltungen oder per E-Mail für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie, wenn Sie sich für die Fachmittelschule oder das Gymnasium Thun entscheiden oder schon entschieden haben.

Bis bald also!

Marius Gränicher, Rektor

Vision der Schulleitung

Wir wollen eine moderne und innovative Bildungsinstitution mit attraktivem Angebot sein.

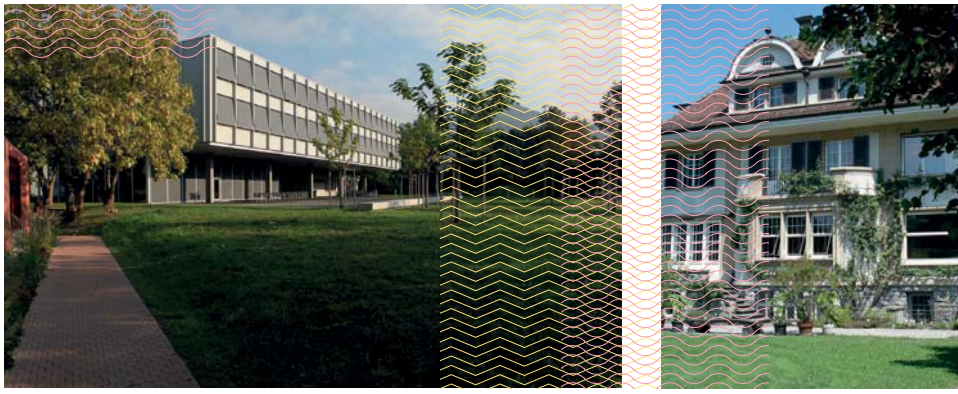
Wir wollen ein verlässlicher Arbeitgeber für unsere Lehrpersonen und Mitarbeitenden und ein inspirierender Lernort für unsere Schüler:innen sein.

Wir wollen eine Balance zwischen folgenden dialektischen Herausforderungen finden:

- Vielfältiges/attraktives Angebot für Schüler:innen aufrechterhalten bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen und Rücksichtnahme auf Belastung bei Lehrpersonen und Mitarbeitenden.
- «Top-down»-Aufträge (BKD /MBA / AMS) pragmatisch-professionell umsetzen um gleichzeitig Ressourcen zu haben für eigene pädagogische Innovationen «bottom-up».
- Mit Neubauten 2024/26 erhalten wir ein Schulhaus mit moderner Infrastruktur („Hardware“). Gleichzeitig arbeiten wir an der Förderung einer gemeinsamen Schulkultur („Software“).

Mission der Schulleitung

- Unsere Schule bietet gute Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für vielfältiges Lehren und Lernen.
- Unsere Schule ist Arbeits- und Lebensraum zugleich und ermöglicht es somit, sich mit der Institution zu identifizieren. Vertrauen, Wertschätzung und Respekt bilden ihr Fundament.
- Die beiden Bildungsgänge Gymnasium und Fachmittelschule sind gleichberechtigte Teile der Gesamtinstitution. Es wird auf eine gute Balance zwischen Eigenständigkeit und Integration geachtet.
- Wissenserwerb und Persönlichkeitsbildung sind uns gleichermassen wichtig. Ebenso haben Gelassenheit und Humor ihren Platz.



- Wir sind eine Schule mit einem klaren Profil, in dem die Stärken der beiden Standorte in den Bereichen Kunst, Sport, Sprachen, Geistes- und Naturwissenschaften, sowie Mathematik zur Geltung kommen.
- Unsere Schule befähigt die jungen Menschen dazu, mit kritischem Denken und Verantwortungsbewusstsein unsere anspruchsvolle Lebenswelt demokratisch mitzugestalten.
- Wir sind eine Schule mit einem vielfältigen Angebot, in welcher sich Kunst und Wissenschaft ergänzen.
- Fördern und Fordern sollen sich im pädagogischen Handeln sinnvoll ergänzen. Wir orientieren uns an den individuellen Stärken und Ressourcen.
- Wir sind eine lernende Organisation und streben eine gesunde Balance von Bewährtem und Innovation an.
- Unsere Schule bleibt dank aktiver Mitgestaltung aller in Bewegung.

LEITBILD

Beschluss der Schulleitung vom Juli 2015,
Ausgabe vom Juli 2015

Das Gymnasium Thun mit der Fachmittelschule ist eine öffentliche Mittelschule. Unsere Schule vermittelt Jugendlichen die Kompetenzen, um ein Studium und das Berufsleben erfolgreich zu gestalten. Das Gymnasium Thun führt zur gymnasialen Maturität, welche den Zugang zu allen Studiengängen der Universitäten und Hochschulen öffnet. Die Fachmittelschule führt zum Fachmittelschulausweis und zur Fachmaturität. Die Fachmaturität sichert den Zugang zu den Fachhochschulen des gewählten Bereichs.

vielfältig bilden

Unsere Schule vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung. Diese Bildung umfasst Fachwissen, die Fähigkeiten, sinnvoll rational und emotional zu handeln und ein offenes Wertebewusstsein. Die Stärke unserer Schule besteht im Angebot einer breiten Palette von Fächern sowie interdisziplinären und fächerübergreifenden Unterrichtsgefässen. Durch schwerpunktfachgemischte Klassen wird an unserem Gymnasium die Begegnung der verschiedenen Disziplinen gefördert.

arbeiten und leben

Unsere Schule ist Arbeits- und Lebensraum zugleich. Sie bietet ein Umfeld, wo intellektuelle Neugier, Leistungsmotivation und -willen sowie Kreativität gefördert werden. Sie ist ein Ort, wo Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und Respekt gelebt werden. Wir schaffen die Voraussetzungen und äusseren Rahmenbedingungen für engagiertes Lehren und Lernen. Die physische und psychische Gesundheit aller ist uns wichtig. Wir gestalten diesen Ort gemeinsam auf der Basis der Kooperation und Mitbestimmung. Die Entscheide der Schulleitung sind transparent. Die Schüler:innen haben im entsprechenden Rahmen ein Mitspracherecht.

junge Menschen befähigen

Unsere Schule will die jungen Menschen befähigen, mit wachem Denken und Verantwortungsbewusstsein unsere Lebenswelt selbstbewusst und selbstkritisch mitzugestalten.

An unserer Schule sehen wir Wissenschaft und Kunst als vergleichbare Tätigkeiten. Sie beruhen auf Neugierde und einem offenen Weltbild und sie sind ebenbürtige Arten zu reflektieren und Erkenntnisse zu gewinnen. Wir fördern analytisches Denken, das Verstehen von sozialen Zusammenhängen, die Fähigkeit zur Empathie und Kreativität gleichermassen. Die vielfältige und reflektierte Ausbildung der motorischen Fähigkeiten trägt zu dieser umfassenden Persönlichkeitsbildung bei.

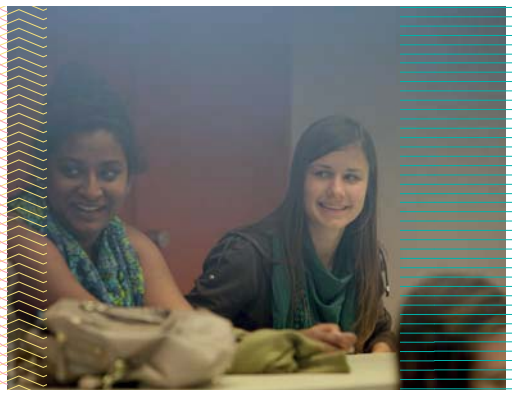
Mit unserer pädagogischen Arbeit wollen wir Horizonte erweitern, indem wir das zeitlich, räumlich, kulturell und politisch Andersartige mit dem Eigenen und Vertrauten in Beziehung setzen. Wir sind bereit, unsere Positionen zu hinterfragen und zu überdenken.

lehren und lernen

In unserer Schule stehen die jungen Menschen im Mittelpunkt. Wir sehen Bildung als einen konstruktiven Prozess, der im Menschen beginnt, weil er verstehen will. Wir fördern, indem wir uns an den individuellen Stärken und Ressourcen der Schüler:innen orientieren. Wir fordern, indem wir Motivation und grosse Leistungsbereitschaft von den Schüler:innen verlangen. Wir erwarten auch, dass die Schüler:innen Selbstverantwortung für ihre Arbeit und ihr Lernen übernehmen. Die Lehrer:innen unterrichten sachkompetent und engagiert. Gelassenheit und Humor haben ihren Platz.

offen für das Umfeld sein

Unsere Schule ist der Öffentlichkeit verpflichtet und setzt sich mit deren Erwartungen auseinander. Wir entwickeln unsere Schule weiter, ohne die Tradition aus dem Blick zu verlieren. In unserer Arbeit stehen wir im Austausch mit der Region Thun und dem Oberland. Als UNESCO-assoziierte Schule tragen wir auch der globalen Perspektive und der interkulturellen Verständigung Rechnung.



gym fms | THUN
Eine Institution des Kantons Bern

ÜBERSICHT WAHLENTSCHEIDE (Gym)

Entscheid für Start

Grundlagenfächer (keine Wahl)

Deutsch
Französisch
Mathematik
Geografie
Geschichte
Biologie
Chemie
Physik
Wirtschaft und Recht
Informatik
Sport

Wahlbereich (1 wählen)

BG
Musik
} Kunstfach, freiwillig können auch beide gewählt werden

Englisch
Italienisch
Latein
} Dritte Sprache*

*Leistungsstarke Schüler:innen können im Rahmen von SprachenPlus auch zwei dritte Sprachen wählen (SprachenPlus erscheint im Maturitätsausweis).

Schwerpunktfächer (1 wählen)

Englisch
Italienisch
Latein
Spanisch
Russisch (gemäss Projektbeschrieb)
Physik und Anwendungen der Mathematik
Biologie und Chemie
Philosophie, Pädagogik und Psychologie
Wirtschaft und Recht
Bildnerisches Gestalten
Musik

Zweisprachige Maturität

Englisch
Französisch
} Start ab G1

Italienisch* → Start ab G3

*Voraussetzung: I als dritte Sprache oder Schwerpunktfach ab G1

Hinweise zur zweisprachigen Maturität

- *Jede zweisprachige Maturität kann mit jedem Schwerpunkt- und Ergänzungsfach kombiniert werden.*
- *Für die zweisprachige Maturität gilt, dass, die Zweitsprache auch als Sprachfach gewählt werden muss (Grundlagenfach, Schwerpunktfach oder SprachenPlus).*

Hinweise zur Sprachenwahl

- *Das gleiche Sprachfach kann nicht gleichzeitig als Grundlagen- und Schwerpunktfach gewählt werden.*
- *I und L können nicht miteinander kombiniert werden.*

Detaillierte Beschreibungen auf den folgenden Seiten dieser Infomappe.

Entscheid später

Fakultativfächer

Sprachen

Italienisch (A/F)
Spanisch (A/F)
Russisch* (A/F)
Griechisch (A/F)
Chinesisch (A)
} Start ab G2

A = Anfänger / F = Fortgeschrittene
*kann ab G3 zum SF gemacht werden

Sprachzertifikate → G4

Kunst

Fotografie
Theater
Chor
Orchester / Instrumental-Ensemble
Vokal-Ensemble / A-Cappella-Chor Bands
} Jahreskurse ab G2

MINT → Start ab G3

Sport → Start ab G1

Sozialwissenschaften → G4

Politische Bildung

Ergänzungsfächer (1 wählen)

Anwendungen der Mathematik
Physik
Chemie
Biologie
Informatik
Geografie
Geschichte
Religionslehre
Wirtschaft und Recht
Psychologie und Pädagogik
Philosophie
Bildnerisches Gestalten
Musik
Sport
} Start ab G3

Hinweise zur Wahl des Ergänzungsfachs

- *Das gleiche Fach kann nicht gleichzeitig als Schwerpunkt und Ergänzungsfach gewählt werden.*
- *Sofern das Schwerpunktfach BG oder Musik gewählt wurde, kann nicht BG, Musik oder Sport als Ergänzungsfach gewählt werden.*

Maturaarbeit → Start ab G3

Einführung in wissenschaftliche Arbeiten, individuell betreut, in jedem Fachbereich möglich.

gym fms THUN
Eine Institution des Kantons Bern

SPRACHENWAHL (Gym)

Dem Erlernen von Fremdsprachen kommt in der heutigen Zeit sowohl im Berufs- wie auch im Privatleben eine grosse Bedeutung zu, so dass es sich lohnt, sich über die Wahl der Sprachfächer Gedanken zu machen. Beim Eintritt ins Gymnasium gilt es, die dritte Sprache und evtl. ein Schwerpunktfach im Bereich Sprachen zu wählen, später stehen zusätzliche Fakultativangebote zur Verfügung.

Grundlagenfächer

Deutsch als Muttersprache und Französisch als erste Fremdsprache sind für alle obligatorisch als Grundlagenfächer in der Lektionentafel verankert. Als weiteres Grundlagenfach (dritte Sprache) stehen Englisch, Italienisch und Latein zur Auswahl.

Schwerpunktfächer

Die gleichen drei Sprachen (Englisch, Italienisch und Latein) stehen neben Spanisch auch als Schwerpunktfach zur Auswahl.

Projekt Schwerpunktfach Russisch

Das Fakultativfach Russisch kann in der Mitte der Ausbildung zum Schwerpunktfach gemacht werden und so das beim Eintritt gewählte Schwerpunktfach ablösen. Es kann allerdings nicht mit Italienisch oder Latein kombiniert werden.

Hinweise für die Wahl von Sprachen im Grundlagen- und Schwerpunktfach

- Jede Sprache kann nur einmal gewählt werden.
- Leistungsstarke Schüler:innen können im Rahmen von SprachenPlus eine zusätzliche dritte Sprache wählen, welche im Maturitätsausweis erscheint.
- Die erstgewählte dritte Sprache ist promotionswirksam, die zusätzliche nicht.
- Italienisch und Latein können nicht miteinander kombiniert werden (gleiches Stundenplangefäss).
- Latein als dritte Sprache erfüllt in der Regel die Bedingungen für Studien mit Lateinobligatorium.
- Eine Maturität ohne Englisch ist in der Regel nicht zielführend.

Fakultativfächer

Zusätzlich bietet das Gymnasium Thun im Fakultativbereich Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch, Einführung ins Chinesisch und Vorbereitungskurse für internationale Sprachzertifikate (Französisch und Englisch) an. Für alle Sprachen im Fakultativbereich gilt: Grundsätzlich dürfen nur Sprachen gewählt werden, die nicht schon im Grundlagen- oder Schwerpunktfachbereich belegt werden. (Ausnahmen bilden die Kurse, die auf internationale Sprachzertifikate vorbereiten).

Sechstes Maturprüfungsfach

Für das Fach Griechisch besteht die Möglichkeit, den Fakultativkurs als zusätzliches, sechstes Maturitätsprüfungsfach abzuschliessen und so die erworbenen Kenntnisse im Maturitätszeugnis auszuweisen.

gym fms | THUN
Eine Institution des Kantons Bern

PROJEKT SCHWERPUNKTFACH RUSSISCH (Gym)

Einleitung

Das Projekt Schwerpunktfach Russisch (SF RU) schliesst die Lücke, welche die Sistierung des SF RU im Rahmen der Sparbemühungen des Kantons Bern 2014 hinterlassen hat. Das gemeinsam mit dem Gymnasium Kirchenfeld entworfene Projekt ist so angelegt, dass es minimale Zusatzkosten auslöst.

Ziele

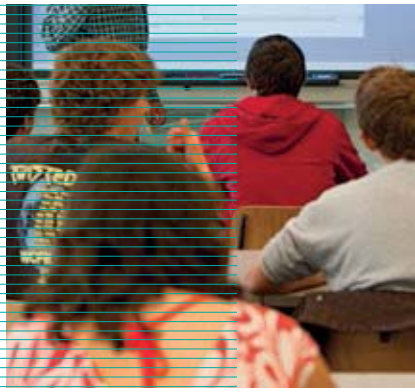
Im Russischunterricht erwerben die Schüler:innen das notwendige Wissen, mit welchem sie sich im russischsprachigen, osteuropäischen und postsowjetischen Raum sprachlich, kulturell, geografische und zeitlich orientieren können. Sie erschliessen sich damit sprachlich einen grossen und in vielerlei Hinsicht wichtigen Kulturraum.

Die Schüler:innen sollen ihre Sprachkenntnisse auch vermittelnd nutzen können. Nur ein Austausch zwischen dem Westen und Russland wird die Kulturen einander wieder näher bringen. Dafür braucht es Menschen, die der Sprache mächtig sind.

Organisation

Bei der Anmeldung in G1 ist eines der zehn anderen Schwerpunktfächer zu wählen. Während des ersten Semesters kann mit der Wahl des Fakultativfachs Russisch (FF RU) der erste Schritt in Richtung SF RU gemacht werden. Per Ende G2 kann das FF RU mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Ab G3 kann RU als SF besucht werden, entweder zusätzlich zum erst gewählten SF oder als Ersatz. Es kann allerdings nicht mit Italienisch oder Latein kombiniert werden. Ein Studienaufenthalt (14 Tage) im russischen Sprachraum gehört zum Ausbildungsprogramm.

Weitere Informationen sind bei den Russisch-Lehrpersonen erhältlich:
Herr I. Haag:
ivo.haag@gymthun.ch oder
Frau J. Sposato:
jacqueline.sposato@gymthun.ch



Zweisprachige Matur

ZWEISPRACHIGE MATURITÄT (Gym)

Einführung

Seit dem Jahr 1998 gibt es für die Thuner Gymasiast:innen ein attraktives Zusatzangebot: Sie können ihre Fremdsprachenkenntnisse in Französisch oder Englisch neben den klassischen Sprachlektionen auch im zweisprachigen Fachunterricht verbessern. Seit Sommer 2017 bietet das Gymnasium Thun auch einen zweisprachigen Lehrgang mit Italienisch als Partnersprache an. Wird die Option "zweisprachige Maturität Englisch, Französisch oder Italienisch" gewählt, so wird diese Qualifikation im Maturitätsausweis zusätzlich aufgeführt, wenn die Leistung in der Zweitsprache (Grundlagenfach, Schwerpunktfach oder SprachenPlus-Note im Maturitätsausweis) genügend ist.

Aufbau und Organisation

- Die zweisprachige Maturität kann mit der Zweitsprache Französisch, Englisch oder Italienisch gewählt werden.
- Für die zweisprachigen Maturitäten mit den Zweitsprachen Englisch oder Italienisch gilt, dass die gewählte Zweitsprache als Sprachfach gewählt werden muss (Grundlagenfach, Schwerpunktfach oder SprachenPlus).
- Jede zweisprachige Maturität kann mit jedem Schwerpunkt- und Ergänzungsfach kombiniert werden.
- Die zweisprachigen Lehrgänge mit Französisch und Englisch starten in der Regel im ersten gymnasialen Jahr (G1) mit zwei Fächern, ab G2 werden drei Fächer zweisprachig unterrichtet. Dies ermöglicht einen schüler:innenfreundlichen, gestuften Einstieg.
- Die Fächerkombination kann nicht frei gewählt werden. Aktuell werden folgende Fächer kombiniert: Chemie, Geschichte, Geografie, Mathematik, Musik, Physik und Wirtschaft.
- Jede Fächerkombination erfüllt die Anforderungen des schweizerischen Reglements über die zweisprachige Maturität.
- Der zweisprachige Lehrgang mit der Partnersprache Italienisch startet im ersten gymnasialen Jahr (G1) mit dem Sprachfach Italienisch. G3 wird an einem Tessiner Gymnasium besucht, und im G4 wird das Kunstfach in Italienisch unterrichtet.

Zielsetzung

- Die inhaltlichen Anforderungen und Prüfungen im Fachunterricht entsprechen denjenigen des deutschsprachigen Lehrgangs.
- Im zweisprachigen Fachunterricht dient die Fremdsprache als Kommunikationsmittel. Redehemmungen werden abgebaut und mit neuen Zugängen soll die Freude am Lernen von Fremdsprachen gefördert werden.
- Fremdsprachen spielen im Berufsalltag und an den Universitäten eine immer wichtigere Rolle. Gute Fremdsprachenkenntnisse erleichtern den Zugang zu allen Universitäten der Schweiz, zur Fachliteratur und zu internationalen Forschungsergebnissen.
- Die Schüler:innen erwerben ein umfangreiches Vokabular und verbessern die mündliche Kommunikationsfähigkeit. Vergleichstests haben vor allem verbesserte Kenntnisse im Lese- und Hörverständnis ausgewiesen. In den zweisprachigen Klassen wird in der gewählten Fremdsprache das europäische Referenzniveau C1 angestrebt.

Grundsätze

- Es werden keine speziellen sprachlichen Vorkenntnisse verlangt. Wichtig ist eine motivierte Grundhaltung, die Neugier für offene Lernsituationen und das Interesse an Fremdsprachen. Interessierte Schüler:innen sollten leistungsmässig über genügend Reserven verfügen.
- Der Unterricht findet in der gewählten Fremdsprache statt. Die Schüler:innen formulieren ihre Notizen in der Partnersprache.
- Die Fachlehrkräfte bemühen sich um einen sanften Einstieg in den fremdsprachigen Unterricht und wählen geeignete Unterrichtsunterlagen. Alle Prüfungen finden in der gewählten Fremdsprache statt.

Anmeldung

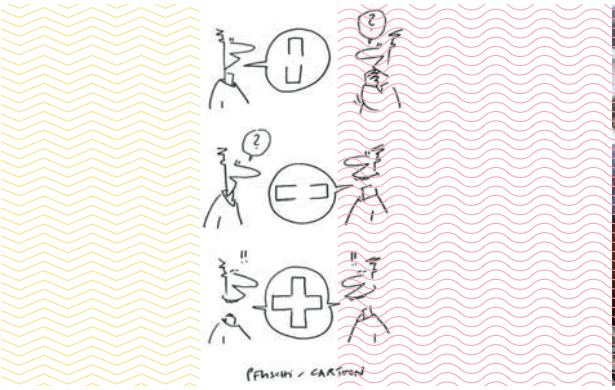
Die Anmeldung für die zweisprachige Maturität erfolgt über die offizielle Online-Anmeldung für die Gymnasien im Kanton Bern www.bkd.be.ch. Die definitive Anmeldung für die zweisprachige Maturität mit Italienisch erfolgt Ende G1. Eine Selektion findet nur dann statt, wenn aus Kapazitätsgründen (Klassenbildung, Lehrpersonen) nicht alle Angemeldeten aufgenommen werden können. Eine allfällige Selektion basiert auf den Zeugnisnoten nach kantonalen Vorgaben.

Information

Weitere Informationen und Beispiele von Unterrichtsmaterial finden Sie unter www.gymthun.ch. Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen und nutzen Sie die Gelegenheit, mit Schüler:innen und Lehrpersonen zu sprechen und Fragen zu stellen.

Meinungen ehemaliger Schüler:innen

- J'ai appris des techniques de travail qui me facilitent aussi la compréhension d'autres langues étrangères.
- I really liked the individual teacher's explanations. He explained difficult words without immediately translating.
- J'ai choisi la maturité bilingue, parce que je crois qu'on ne parle pas assez dans les leçons de langue.
- Sometimes it was really hard, however one good thing was that interestet students who were willing to work learned a lot.
- On apprend à lire des textes et à les comprendre, même s'il y a du vocabulaire inconnu.



MINT
Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

MINT (Gym)

Präambel

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Trotz vieler Schweizer Innovationen und Erfolge in Naturwissenschaften und Technik ist die Knappheit von Fachpersonen im MINT-Bereich eine Tatsache. Die Ursachen für die aktuelle Situation greifen tief in unsere Kultur; Lösungsansätze sind in unserem Gesellschafts und Kultur-verständnis zu suchen.

Ziele des MINT-Konzepts

a. Das Interesse der aktuellen und zukünftigen Schüler:innen im MINT-Bereich fördern.

b. Zusätzliche Möglichkeiten schaffen, um im MINT-Bereich erfolgreich zu sein (Selbstwirksamkeitserwartung stärken).

c. Die Vernetzung des MINT-Bereichs mit anderen Fächern und die Schnittstellen zu den Hochschulen und zur Grundschule stärken.

Grundangebot

Das Gymnasium Thun

a. verfügt über eine gute Infrastruktur und wurde 2019 für sein MINT-Engagement mit dem MINT-Label der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz ausgezeichnet.

b. führt Naturwissenschaften zum Teil in Halbklassen durch.

c. fördert Schüler:innen sowohl mit besonderen Begabungen als auch solche mit Defiziten und fördert den Einsatz von Technik im Bildungsprozess.

d. führt jährlich mit externen Partnern für alle Schüler:innen mindestens einen MINT-Anlass durch und macht MINT im Schulhaus für alle sichtbar.

e. fördert aktiv die Teilnahme an Naturwissenschaftsolympiaden, Studienwochen und Wettbewerben (z.B. der Organisation Schweizer Jugend forscht).

f. verpflichtet die Schüler:innen zum Besuch von Anlässen ausserhalb des Unterrichts, zur Wahl stehen MINT-Anlässe neben Anlässen von k u l t u n, Sport u.a.m.

g. führt MINT-Veranstaltungen für Sekundarschulen durch.

Zertifikatsbausteine

Die folgenden Bausteine stehen zur Auswahl, um sich ein persönliches MINT-Programm zusammen zu stellen und ein MINT-Zertifikat zu erwerben:

a. Schwerpunktfächer im MINT-Bereich
b. Ergänzungsfächer im MINT-Bereich
c. Maturaarbeiten im MINT-Bereich
d. gute Zeugnisnoten im MINT-Bereich
e. MINT-Fakultativfach
f. MINT-Hochschulpraktika
g. MINT-Betriebspraktika
h. MINT-Projektwochen
i. Mitarbeit in MINT-Gruppe

Zertifikat

Am Ende der gymnasialen Ausbildung werden Schüler:innen mit einem MINT-Zertifikat ausgezeichnet, wenn sie während den vier Schuljahren mindestens 100 MINT-Punkte erreicht haben.

Anmeldung für die verschiedenen Bausteine

Die Teilnahme am Zertifikatsprogramm steht unabhängig von der Wahl des Schwerpunktfachs allen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten offen. Die Anmeldung erfolgt im Rahmen der Ausschreibung des Optionsangebots im ersten Schuljahr (G1). Spätere Anmeldungen sind möglich. Angemeldete Schüler:innen werden auf spezifische Angebote aufmerksam gemacht.

gym fms THUN
Eine Institution des Kantons Bern

LEKTIONENTAFEL GYMNASIUM (Gym)

		G1	G2	G3	G4	Total	Promotions-fächer	Maturfächer	Maturprüfungs-fächer
Obligatorische Fächer									
GF	Deutsch	4	3	4	4	15	X	X	X
	Französisch	3.5	3	3	2.5	12	X	X	X
	3. Sprache Englisch	3.5	3	3	2.5	12	X	X	X [4]
	3. Sprache Ital./Latein [1]	3	3	3	4	13	X	X	X [4]
	Mathematik	4	3	4	4	15	X	X	X
	Biologie	2	2	2.5	–	6.5	X	X	
	Chemie	2	2	2.5	–	6.5	X	X	
	Physik	–	2	2	2.5	6.5	X	X	
	Geografie	2	2.5	–	2	6.5	X	X	
	Geschichte	2	2	2	2	8	X	X	
	Wirtschaft und Recht	–	2	–	–	2	X		
	Informatik	2	2	–	–	4	X		
	Musik oder Bild. Gestalten [2]	2	2	2	2	8	X	X	
WB	Schwerpunktfach	3	3	4	4	14	X	X	X
	Ergänzungsfach	–	–	2	2	4	X	X	X [4]
	Maturaarbeit	–	–	–	1	1	X	X	
	Sport [3]	3	2.5	3	3	11.5			
	Total obligat. Bereich	**33**	**34**	**34**	**31.5**	**132.5**			

Fakultativfächer (mehr über das Kursangebot: siehe Blatt Sonderwochen und Fakultativfächer)

FF	Fremdsprachen	–	2	2	(2)	4 (–6)
	Sprachzertifikate	–	–	–	1.5	1.5
	Kunst	2 [2]	1–2	1–2	1–2	1–8
	MINT	–	–	2	2	4
	Sport	1	1	1	1	1–4
	Politische Bildung	–	–	–	2	2

GF: Grundlagenfächer **WB:** Wahlbereich
FF: Fakultativfächer
Schwerpunktfächer: Englisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Russisch (gemäss Projektbeschrieb), Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Psychologie, Pädagogik und Philosophie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik

Ergänzungsfächer: Anwendungen der Mathematik, Physik, Biologie, Informatik, Geografie, Geschichte, Religion, Wirtschaft und Recht, Pädagogik und Psychologie, Philosophie, Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport

1) Italienisch und Latein beginnen im 9. Schuljahr (G1) Latein: Möglichkeit als 6. Prüfungsfach
2) G1: Fakultativkurs à 2 Wochenlektionen in BG und Musik
3) Im 10. Schuljahr (G2) findet eine obligatorische Sportwoche während der Unterrichtszeit statt.
4) 5. Prüfungsfach nach Wahl der Schüler:innen: 3. Sprache oder Ergänzungsfach

FACHMITTELSCHULE UND FACHMATURITÄT (FMS)

Grundangebot der FMS im Überblick

Schultyp / Abschluss

Die FMS ist eine kantonale allgemeinbildende Vollzeitschule. Wie das Gymnasium bietet sie einen eidgenössisch anerkannten Abschluss auf der Sekundarstufe II.

Schulprofil

Die FMS zeichnet sich durch eine breite Allgemeinbildung aus und setzt Akzente in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Sozial- und Selbstkompetenz.

Vorbereitung der Berufsfelder

Die FMS bereitet hauptsächlich auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik vor. Das heisst, nach der dreijährigen FMS kann eine höhere Fachschule im gewählten Berufsfeld besucht werden.

Fachmaturität

Die Fachmaturität (FM) kann in einem zusätzlichen Jahr mit integrierter Berufspraxis erworben werden. Sie ermöglicht den Anschluss an die Fachhochschulen (FH) der drei oben genannten Berufsfelder. Die FMS wie auch die Fachmaturität beinhalten somit keine Berufslehre.

Zielpublikum

Der Ausbildungsgang richtet sich an Schüler:innen, die sich für den Umgang mit Menschen interessieren und später eine weiterführende Ausbildung in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik anstreben.

Profilentscheid

Auf das dritte Ausbildungsjahr hin fällen die Schüler:innen einen Profilentscheid. Das heisst, sie legen sich auf eines der drei Berufsfelder (Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik) fest.

Praktika

In der Ausbildung integriert sind Praktika in den Berufsfeldern. Diese ermöglichen den Schüler:innen konkrete Einblicke in die verschiedenen Berufe und lassen sie den Berufsalltag erleben.

Im ersten Teil der Ausbildung finden Schnupperpraktika in allen drei Berufsfeldern statt. Diese sollen einen fundierten Profilentscheid unterstützen. Das Vertiefungspraktikum im zweiten Ausbildungsteil dient der weiteren Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag im gewählten Berufsfeld. Zusätzlich absolvieren die Schüler:innen einen zweiwöchigen Praktikumseinsatz in einer fremdsprachigen Region der Schweiz.

Anschlussmöglichkeiten nach 3 Jahren FMS

Der dreijährige Ausbildungsgang wird mit dem Fachmittelschulausweis abgeschlossen, welcher den Zugang zu den höheren Fachschulen im gewählten Berufsfeld (Gesundheit oder Soziale Arbeit) ermöglicht. Hier können Berufe wie z.B. Sozialpädagog:in, Kindererzieher:in oder Rettungssanitäter:in, Fachmann/-frau für Pflege und Dentalhygieniker:in erlernt werden.

Fachmaturität

Nach der dreijährigen FMS kann in einem einjährigen Modul die Fachmaturität erlangt werden. Für die Berufsfelder Gesundheit und Soziale Arbeit besteht dieses Modul aus einem Praktikum und einer bewerteten Fachmaturitätsarbeit. Das Fachmaturitätszeugnis ermöglicht den Zugang zu den entsprechenden Studiengängen an den Fachhochschulen. Hierzu zählen beispielsweise Physiotherapeut:in, Hebamme oder Ernährungsberater:in sowie Sozialarbeiter:in und Musiktherapeut:in.

Die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik dauert ebenfalls ca. ein Jahr und setzt sich aus einem sechswöchigen Vorpraktikum, einem Semester allgemeinbildendem Unterricht und einer bewerteten Fachmaturitätsarbeit zusammen. Die Fachmaturität Pädagogik ermöglicht den Zugang zum Institut für Vorschul- und Primarstufe (IVP) an der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern oder an einer anderen schweizerischen PH.

Besonderheiten der FMS Thun

An der Fachmittelschule Thun wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsbildung (Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz sowie Förderung der Auftrittskompetenz) gelegt. Im Ausbildungsgang sind eigens Lektionen dafür vorgesehen, die von einer Theaterpädagogin unterrichtet werden.

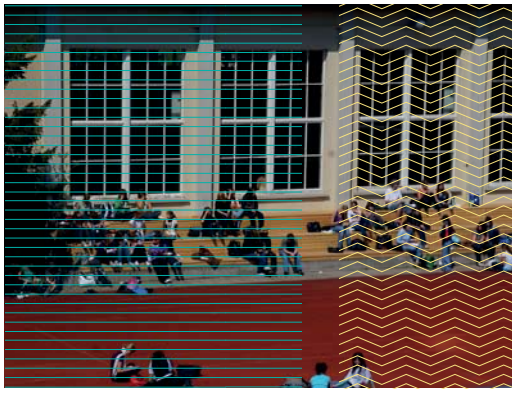
Den Schüler:innen der FMS Thun steht ein breites Angebot an Freifächern offen, welches sie zusammen mit den Gymnasiast:innen nutzen können.

Das schuleigene k u l t u n - Programm bietet unseren Schüler:innen in jedem Quartal eine Auswahl an kulturellen Veranstaltungen, welche sie nach eigenen Vorlieben besuchen können.

Die Ausbildung an der FMS Thun wird durch Sonderwochen und Sonderanlässe abgerundet (Vertiefung und Vernetzung ausgewählter Themen und Fachbereiche auf Studienreisen sowie während Projekten und Exkursionen).

Unsere Informationsveranstaltungen bieten Gelegenheit, am Unterricht teilzunehmen und so die Lernatmosphäre an der Fachmittelschule Thun zu erleben. Zudem informieren Schulleitung und Lehrpersonen vertieft über die Ausbildung an der FMS, über die Fachmaturität sowie die Anschlussmöglichkeiten.

Weitere Informationen befinden sich auf dem kantonalen Portal www.bkd.be.ch, in der kantonalen Broschüre zur Fachmittelschule und Fachmaturität oder auf der Website unserer Schule www.gymthun.ch.



gym fms | THUN
Eine Institution des Kantons Bern

LEKTIONENTAFEL FACHMITTELSCHULE (FMS)

		F1	F2	F3	Total
Lernbereich Sprachen	Erste Landessprache: Deutsch	3	3	2	8
	Zweite Landessprache: Französisch	3	3	3	9
	Dritte Sprache: Englisch	3	3	3	9
Lernbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik	Informatik (ICT)	2	0	0	2
	Mathematik	3	3	2	8
	Chemie	1	2	0	3
	Biologie	2	1	2	5
	Physik	2	1	0	3
Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften	Geschichte und Politik	2	2	0	4
	Geografie	2	0	0	2
	Wirtschaft und Recht	2	0	0	2
	Psychologie	2	0	0	2
	Philosophie	0	2	0	2
Musische Fächer	Bildnerisches Gestalten	2	2	0	4
	Musik	2	2	2	4
Sport	Sport und Gesundheitsförderung	3	3	3	9
Weitere Unterrichtsbereiche	üfak (in FMS 1 oder 2 frei einsetzbar)	1	2	0	3
	Selbständige Arbeit (SA)	0	0	1	1
Berufsfeldspezifischer Unterricht Gesundheit	*Berufsfeldspezifisches Deutsch*			2	2
	Mathematik/Statistik			1	1
	Chemie			3	3
	Humanbiologie		2	4	6
	Physik			3	3
	Wirtschaft und Recht			1	1
	Psychologie			2	2
*FMS2: Pädagogik/ Entwicklungspsychologie als Einblick in Berufsfelder Pädagogik/Soziale Arbeit	*Pädagogik/Entwicklungspsychologie**		2	0	2
	Philosophie/Ethik			2	2
	Soziologie		2	0	2
Berufsfeldspezifischer Unterricht Soziale Arbeit	*Berufsfeldspezifisches Deutsch*			2	2
	Mathematik/Statistik			1	1
	*Humanbiologie**		2	0	2
	Geschichte und Politik			2	2
	Wirtschaft und Recht			2	2
	Psychologie			2	2
	Pädagogik/Entwicklungspsychologie		2	2	4
*FMS2: Humanbiologie als Einblick in Berufsfelder Gesundheit/Pädagogik	*Philosophie/Ethik*			2	2
	Bildnerisches Gestalten			2	2
	Soziologie		2	3	5
Berufsfeldspezifischer Unterricht Pädagogik	*Berufsfeldspezifisches Deutsch*			2	2
	Mathematik			1	1
	Naturwissenschaften (Chemie/Physik)			3	3
	Humanbiologie		2	0	2
	Geschichte und Politik			2	2
	Geografie			2	2
	Psychologie			2	2
	Pädagogik/Entwicklungspsychologie		2	2	4
*FMS 2: Soziologie als Einblick in Berufsfelder Gesundheit/ Soziale Arbeit	*Bildnerische Gestalten*			2	2
	Musik			2	2
	*Soziologie**		2	0	2
	Schüler:innen Lektionen	35	35	34	104

gym fms | THUN
Eine Institution des Kantons Bern

SONDERWOCHEN UND FAKULTATIVFÄCHER

Als Bildungsinstitution ist es uns wichtig, eine breite Auswahl an Sonderwochen und Fakultativfächer anzubieten und die Lernfreude über den Pflichtunterricht hinaus zu fördern.

Sonderwochen

Sonderwochen bieten die Gelegenheit, Themen konzentriert zu vertiefen und zu vernetzen, eignen sich für Projektunterricht und bilden ein wichtiges Gefäss für die Beziehungspflege zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen. Einzelne Wochen sind thematisch durch das Konzept bestimmt, in anderen Wochen steht für Schüler:innen ein vielfältiges Angebot zur Auswahl. In jedem Ausbildungsjahr finden zwei Sonderwochen statt.

Eine Auswahl:

- Klassenwochen
- Ausserschulische Erfahrungswochen (Arbeitseinsatz, Praktikum oder Fremdsprachenaufenthalt)
- Schneesportwochen
- Interdisziplinäre Projektwochen
- Gesellschaft / Umwelt und Ethikwochen
- Schwerpunktfach- und Ergänzungsfachwochen
- Arbeitswochen für die Maturaarbeit (Gymnasium), bzw. die Selbständige Arbeit (FMS)

Fakultativfächer

Während der ganzen Ausbildungszeit steht das Fakultativfachangebot kostenlos zur Verfügung und kann helfen, das eigene Ausbildungsprofil zu ergänzen oder vertiefen. Es kann beispielsweise eine weitere Sprache gelernt, intensiver Sport getrieben, Theater gespielt oder an einem Konzert mitgewirkt werden. Im Folgenden ist das Angebot in Fächergruppen zusammengestellt und ermöglicht einen Überblick.

Im Bereich der Fremdsprachen stehen folgende Angebote zur Verfügung:

In der Regel als Zweijahreskurse, einsetzend ab G2/F2:

- Italienisch (A/F)
- Spanisch (A/F)
- Russisch* (A/F)
- Griechisch (A/F)
- Chinesisch / chinesische Kultur (A)

Als Zertifikatskurs in G4/F3:

- Englisch mit Fremdsprachenzertifikat (First / Advanced /Proficiency)
- Französisch mit Fremdsprachenzertifikaten

*FF Russisch kann ab G3 zum Schwerpunktfach gemacht werden (weitere Angaben siehe Infoblatt Sprachenwahl).

Im Bereich der Kunst

Als Jahreskurs im ersten Schuljahr (G1):

- Bildnerisches Gestalten oder
- Musik (je nach gewähltem Kunstfach)

Als Jahreskurs, wählbar ab G2/F2:

- Fotografie
- Theater
- Chor
- Orchester / Instrumental-Ensemble
- Vokal-Ensemble / A-cappella-Chor
- Bands

Im Bereich MINT

- Vertiefungsmodule einsetzend ab G2

Im Bereich Sport

Offen für alle interessierten Schüler:innen:

- Diverse Angebote (z.B. Volleynight Spielturniere, Mittelschulmeisterschaften)

Im Bereich Sozialwissenschaften

- Politische Bildung für G3/G4/F3

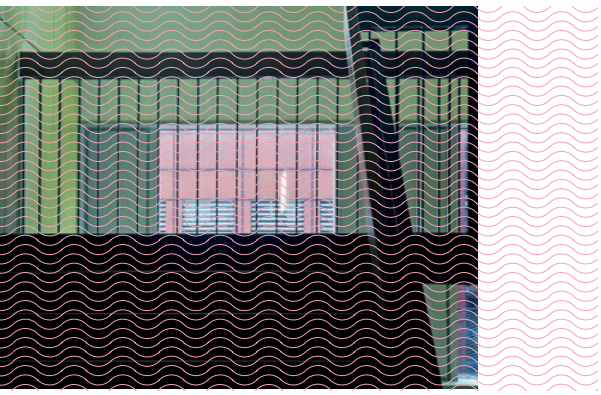
gym fms THUN
Eine Institution des Kantons Bern

K U L T U N

k u l t u n

Kunst- und Kulturschaffen am
Gymnasium und an der FMS Thun

Kunst- und Kulturschaffen sind ein Selbstverständnis.
Unsere Schule bietet Raum für ein lebendiges Erfahren von Kunst.



k u l t u n steht für die gesamte Breite kulturellen und künstlerischen Tuns an unserer Schule: Bildnerisches Gestalten, Literatur, Musik, Theater oder visuelle Medien als Teil des Fachunterrichts, in überfachlichen Projekten, in Sonderwochen oder schulischen oder öffentlichen Anlässen. Unsere Schule vereint dabei ein reiches Angebot an Konzerten, Ausstellungen, Aufführungen und Lesungen mit zahlreichen Möglichkeiten für Schüler:innen dabei zu sein, mitzumachen und ihr künstlerisch-kulturelles Profil zu schärfen.

Informiert sein /
der k u l t u n - Newsletter
Viermal im Jahr erhalten alle per Mail den Newsletter der k u l t u n - Gruppe mit den aktuellsten Anlässen im künstlerischen und kulturellen Bereich.

Dabei sein /
die k u l t u n - Testate
Die ersten Ausbildungsjahre geben Gelegenheit das künstlerisch-kulturelle Angebot kennenzulernen: Schüler:innen des G1, G2 und F1 besuchen daher fünf schulische Anlässe, drei davon aus dem k u l t u n - Bereich und sammeln Testate.

Mitmachen /
die k u l t u n - Projekte
Zuschauen ist schön, Mitmachen noch schöner. Ergänzungs- und Freifächer, Sonderwochen und Sonderanlässe im k u l t u n - Bereich geben Schüler:innen aller Klassen Gelegenheit, selber dabei zu sein und das Angebot mitzugestalten.

Engagement zeigen /
das k u l t u n - Zertifikat
Wer besonderen Einsatz für das Kunst- und Kulturschaffen an unserer Schule zeigt, kann sich bis zum Ende der Ausbildung ein k u l t u n - Zertifikat holen. Ab G3 und F2 können die Schüler:innen über zwei Jahre vier Bausteine auswählen, z.B.:

- Besuch eines Freifachs aus dem k u l t u n - Angebot
- Besuch eines Ergänzungs- bzw. Schwerpunktfachs im k u l t u n - Bereich
- Besuch einer Projektwoche im k u l t u n - Bereich
- Verfassen der Maturaarbeit oder SA zu einem k u l t u n - relevanten Thema
- Mehrmaliges freiwilliges Engagement im k u l t u n - Bereich (z.B. Auftritte, Flyer-Gestaltung oder Durchführung und Organisation von Anlässen.

Alle Informationen zum aktuellsten k u l t u n – Angebot auf www.gymthun.ch

gym fms | THUN
Eine Institution des Kantons Bern

TALENTFÖRDERUNG SPORT AN DEN GYMNASIEN IM BERNER OBERLAND BEO TAF SPORT

An den Gymnasien Thun, Interlaken und Gstaad sowie an der Fachmittelschule Thun können junge Athlet:innen der Region Berner Oberland in der Nähe ihres Wohnortes einen Mittelschulabschluss erlangen und gleichzeitig auf dem Weg an die Spitze ihrer Sportart bleiben.

- Überlegst Du dir, wie Du Dein höchstmögliches Potenzial erreichen und dabei Ausbildung und Leistungssport kombinieren kannst?
- Betreibst Du leistungsorientiert Sport und strebst gleichzeitig einen Mittelschulabschluss an?
- Du möchtest es in deiner Sportart an die nationale oder internationale Spitze schaffen, und du bist auch in der Schule stark und möchtest weiter gefördert werden?

Setze Dich rechtzeitig mit der Kombination von Sport und Ausbildung auseinander und informiere dich!

Alle wichtigen Informationen zu Unterstützung, Anforderungen, Schulangebot, Profilsportarten findest du unter www.beotaf.ch.

Wir als Berner Oberländer Mittelschulen

- sind uns bewusst, dass ein unterstützendes und leistungssportfreundliches Umfeld einen entscheidenden Einfluss darauf hat, ob ein Talent im Leistungssportsystem verbleibt oder ausscheidet
- setzen uns ein für eine personenorientierte, sportartspezifische Förderung, die den Bedürfnissen der Athlet:innen auf dem Weg zur Spitze gerecht wird
- ermöglichen eine Ausbildung, die auf die hohe Belastung durch regelmässige Trainings und Wettkämpfe Rücksicht nimmt
- stehen im regelmässigen Austausch mit unseren Sportpartner:innen in der Region und in der ganzen Schweiz

Die Anmeldung im Bereich Sport ist bis am 15.02. via www.beotaf.ch möglich.

gym fms | THUN
Eine Institution des Kantons Bern

TALENTFÖRDERUNG KUNST AN DEN GYMNASIEN IM BERNER OBERLAND BEO TAF MUSIK

An den Gymnasien Thun, Interlaken und Gstaad sowie an der Fachmittelschule Thun können Schüler:innen aus dem Bereich Kunst (z.B. Musik, Theater oder Gestalten) in der Region Berner Oberland in der Nähe ihres Wohnortes einen Mittelschulabschluss erlangen und gleichzeitig ihre Begabung und Leidenschaft im Kunstbereich weiter verfolgen.

- Möchtest du dein kreatives Potential ausschöpfen und dabei Ausbildung und künstlerische Auseinandersetzung kombinieren?
- Möchtest du dich einer professionell ausgerichteten künstlerischen Ausbildung widmen und strebst gleichzeitig einen Mittelschulabschluss an?
- Ist Musik deine Passion, ist es dein Ziel, eine Aufnahmeprüfung an eine Kunsthochschule zu bestehen und ebenfalls eine Matura zu machen?

Setze Dich rechtzeitig mit der Kombination von Kunst und Ausbildung auseinander und informiere dich!

Wir als Berner Oberländer Mittelschulen

- sind uns bewusst, dass ein unterstützendes und kunstfreundliches Umfeld einen entscheidenden Einfluss darauf hat, ob sich ein Talent entfaltet oder nicht
- setzen uns ein für eine personenorientierte, kunstpezifische Förderung, die den Bedürfnissen der Musiker:innen/Gestalter:innen auf dem Weg zur professionellen Ausbildung gerecht wird
- ermöglichen eine Ausbildung, die auf die hohe Belastung durch regelmässige Übungssrunden und Weiterbildungen/Meisterkurse/Konzertverpflichtungen Rücksicht nimmt
- stehen im regelmässigen Austausch mit den Ansprechpersonen der Musik und Kunsthochschulen der Region

Die Anmeldung im Bereich Kunst ist bis am 15.02. via www.bernertalent.ch möglich.

BERATUNGSANGEBOT

Lernberatung

Zu welchen dieser Fragen suchen Sie Lösungen?

- Wie kann ich mich fürs Lernen motivieren?
- Wie kann ich mich besser konzentrieren?
- Wie lerne ich effizient?
- Wie kann ich meine Zeit besser einteilen?
- Wie lerne ich Vokabeln am besten?
- Wie erkenne ich das Wesentliche im Probenstoff?
- Wie kann ich mich in einem bestimmten Fach verbessern?
- Wie gelingt es mir, Prüfungsangst und Stress abzu bauen?
- Wie gehe ich mit Misserfolgen um?
- Wie gewinne ich Selbstvertrauen für neue Herausforderungen?

Die Lernberater: innen unterstützen Sie dabei, Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden. Sie legen Ihre individuellen Ziele fest, probieren neue Arbeitstechniken aus und erhalten Tipps und Tricks für erfolgreiches Lernen. Die Lernberatung findet als Einzelberatung oder nach Wunsch in Kleingruppen statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Lernberatungen finden gewöhnlich in einem der Gruppenräume statt. Das Lernberatungsangebot ist kostenlos und alle Informationen werden vertraulich behandelt.

Persönliche Kontaktaufnahme via www.gymthun.ch / Beratung & Service

Nachteilsausgleich

Für Fragen im Zusammenhang mit Nachteilsausgleichs-Massnahmen ist die Schulleitung zuständig.

Dr. Niklaus Schefer
niklaus.schefer@gymthun.ch

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Aus vielen Möglichkeiten wählen zu können ist schön, aber nicht immer ganz einfach:

- Was soll ich nach der Maturität studieren?
- Will ich überhaupt studieren?
- Universität oder Fachhochschule?
- Zwischenjahr?
- Was passt zu mir?
- Wie kann ich mich entscheiden?

Orientierungspunkte und Zielhorizonte erhöhen Ihr Wohlbefinden und steigern Ihren Erfolg – lassen Sie sich beraten. Die Gespräche finden nach Anmeldung während der Schulzeit im Schulhaus statt. Die Anmeldung erfolgt via www.gymthun.ch / Beratung & Service

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie einen Terminvorschlag.

Weitere Informationsquellen:

- www.berufsberatung.ch
- Informationsmappen zu einzelnen Studienrichtungen in der Mediothek

An einem ganztägigen Anlass in GYM3 und F2 werden verschiedene Informationsquellen zu Studien- und Berufswahlfragen vorgestellt und Gespräche mit Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen sind möglich. In GYM4 besteht die Möglichkeit, bei den Besuchstagen an den Schweizer Universitäten einen vertieften Einblick in einzelne Studienrichtungen zu erhalten.

Persönliche Kontaktaufnahme via www.gymthun.ch / Beratung & Service

Schüler:innen-Beratung

- Haben Sie Schwierigkeiten in der chule, zu Hause oder im Freundeskreis?
- Machen Sie sich Sorgen um einen anderen Menschen?
- Machen Sie sich Gedanken zu Ihrer geschlechtlichen Identität und zur geschlechtlichen Vielfalt?
- Haben Sie Fragen zu Sucht, Mobbing oder sexueller Belästigung?
- Brauchen Sie Informationen?

Darüber reden ist wichtig! In der Schüler:innen-Beratung finden Sie Unterstützung.

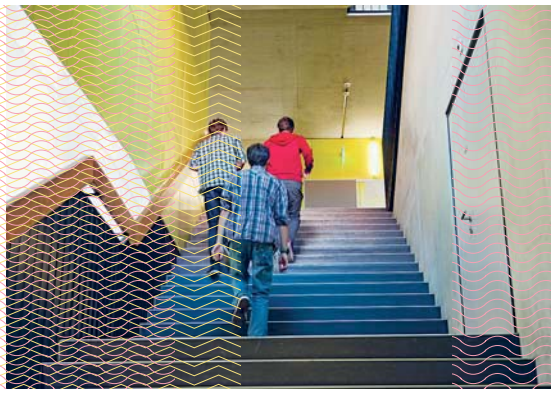
Alle Schüler:innen des Gymnasiums und der FMS Thun können eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen. Sie können sich entweder direkt an die externen Fachpersonen wenden oder sich für ein Erstgespräch bei den schulinternen Kontaktpersonen melden.

- Die Beratungen sind kostenlos.
- Alle Informationen werden vertraulich behandelt.
- Es werden keine Therapien angeboten, jedoch nach Bedarf vermittelt.
- Wir unternehmen nichts ohne Ihr Einverständnis.
- Wir vermitteln weitere Fachpersonen.
- Wir haben Zeit und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen!

Selbstverständlich können Sie sich auch an Ihre:n Klassenlehrer:in oder an die Schulleitung wenden.

Persönliche Kontaktaufnahme via www.gymthun.ch / Beratung & Service

Weitere Fachstellen finden Sie auf unserer Website.



PROJEKT DIGITUN

Einleitung

In unserem Leitbild ist zu lesen «Wir entwickeln unsere Schule weiter, ohne die Tradition aus dem Blick zu verlieren». Das haben wir in der Vergangenheit gemacht (Pionierschule zweisprachige Matur, MINT-Pilotprojekt, k u l t u n – Konzept, Aufsätze inkl. Maturaufsatz am PC u.a.m.) und das wollen wir auch in Zukunft tun. Das vorliegende Konzept fokussiert auf eine stetige Entwicklung der Schulkultur, die das digitale Arbeiten analysiert, gestaltet und einschliesst.

Ziele

Mit dem Projekt «digitun» verfolgen wir die unten stehenden Ziele:

Schritthalten mit der digitalen Welt und Nutzen der Chancen technischer Entwicklung, z.B. in den Bereichen soziales Lernen, Individualisierung des Lernprozesses, digitales Prüfen u.a.m.

Erzeugen von Mehrwert durch methodisch sinnvollen Einsatz von digitaler Technik im Bildungsprozess, kombiniert mit den herkömmlichen Methoden.

Steigerung der digitalen Kompetenzen der Jugendlichen (z.B. Arbeits- und Lerntechnik, kritischer Umgang mit digitalen Quellen und Inhalten).

Entwicklung in Richtung weitgehend papierlose Schule (Reduktion des Papierverbrauchs).

Unterricht

Die Lehr- und Lehrmittelfreiheit wird durch den Einsatz der digitalen Medien nicht eingeschränkt. Anforderungen an Lehrpersonen sowie Schüler:innen: Bereitschaft, sich mit der digitalen Welt auseinander zu setzen und sich die nötigen Kenntnisse anzueignen. Hohes Mass an Eigenverantwortung und Selbstdisziplin.

Hardware Schüler:innen

Jede:r Schüler: in verfügt über ein geeignetes Gerät und hat dieses im Unterricht zur Verfügung. Beschaffung und Unterhalt richten sich nach dem System CYOD (choose your own device). Das Gymnasium Thun definiert und organisiert CYOD wie folgt:

Die Schule legt die Gerätetypen fest, die für die Beschaffung zur Auswahl stehen und gibt Empfehlungen für eine preisgünstige Beschaffung der Geräte.

Für Schüler:innen, die in den G1 eintreten (Regelfall Gymnasium), beteiligt sich die öffentliche Hand auf Grund von Art.1 VSG (Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Geräte in der Volksschule) an den Beschaffungskosten mit bis zu ¼ des Anschaffungspreises.

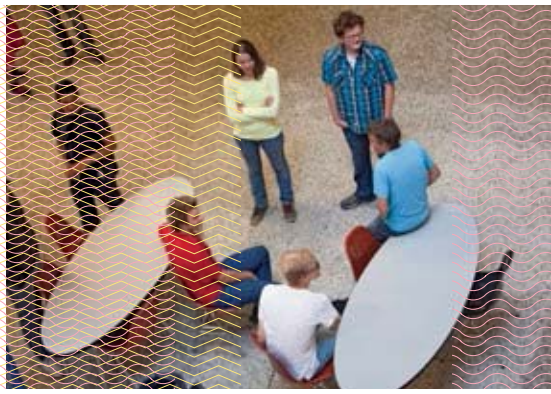
Die Verantwortung für die Funktionstüchtigkeit des Geräts liegt bei der:m Schüler: in, die Schule unterstützt die Schüler: innen bei Bedarf nach Möglichkeit.

Das Gerät soll insbesondere:

- über ein Betriebssystem Windows verfügen
- leistungsstark und für den Betrieb von MS-Office geeignet sein
- über einen hochauflösenden Touchscreen verfügen (Grösse ca. A4), der für das Schreiben mit dem Stift auf dem Bildschirm geeignet ist
- über eine Tastatur verfügen, die für die Produktion von grösseren Texten geeignet ist
- eine Akkulaufzeit aufweisen, die den Betrieb während eines Schultags sicherstellt
- schnell einsatzbereit sein
- Ton-, Bild- und Filmaufnahmen schnell und in guter Qualität ermöglichen und
- geeignet sein, auch fachspezifische Software einzusetzen

Datenschutz / Datensicherheit

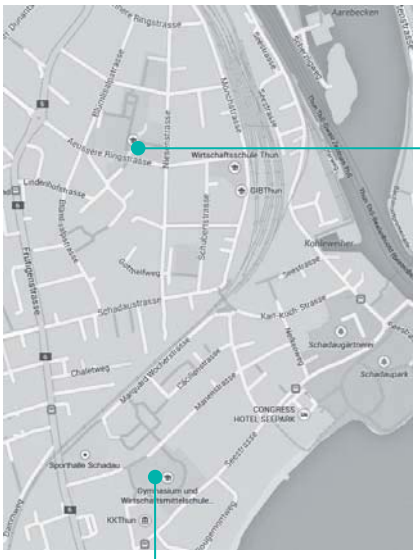
Das Wissen der Lehrpersonen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit und Datenspuren soll regelmässig in internen Weiterbildungen aktualisiert werden. Für Schüler:innen verweisen wir an dieser Stelle auf den für alle obligatori schen Informatik- und Rechtsunterricht. Die diesbezügliche Sicherung der Infrastruktur hat eine hohe Priorität.



gym fms THUN
Eine Institution des Kantons Bern

ORGANISATORISCHES

Standorte



Standort Seefeld
Äussere Ringstrasse 7,
3600 Thun
Tel. 033 359 58 57

Standort Schadau
Seestrasse 66,
3604 Thun
Tel. 033 359 58 59

Unterricht

Der Unterricht findet in der Regel an den fünf Arbeitstagen zwischen 07.45 Uhr und 18.00 Uhr statt. Die unterrichtsfreie Zeit richtet sich nach der kantonalen Ferienordnung. Einzelne Veranstaltungen finden ausserhalb der regulären Unterrichtszeit statt, genauere Angaben sind auf unserer Website in der Terminliste und im persönlichen Stundenplan verfügbar.

Verpflegungsmöglichkeiten

Standort Schadau: Das in den Südbau integrierte Bistro bietet ein preisgünstiges, vielfältiges Angebot in einer schönen Atmosphäre.

Standort Seefeld: Im Hauptgebäude befindet sich eine Schulküche, die während der Unterrichtszeit täglich von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet ist und allen Schüler:innen zur Verfügung steht. Ein warmes Tagesmenü wird an einem Verpflegungskiosk auf dem Areal angeboten.

Kosten

Es wird kein Schulgeld erhoben. Die Gesamtkosten für Unterrichtsmaterial, Exkursionen, Projektwochen belaufen sich auf rund CHF 1'000 bis max. 3'000.- im Jahr.